



Katharina M. Gasser, ZWK; **Heinz Tännler**, Finanzdirektor Kanton Zug.



Corine Blesi (l.), NZZ Connect; **Claudia Pittner**, ZWK.



Reto Wangler (l.), **Hanspeter Rhyner**, beide Zuger Kantonalbank; Mitte-Regierungsrätin **Silvia Thalmann-Gut**.



Auf dem Podium: FDP-Nationalrätin **Susanne Vincenz-Stauffacher**; Moderator **Urs Gredig**; **Andreas Berger**, Swiss Re Group; **Christoph Schaltegger**, IWP Universität Luzern (v. l.).

NETWORKING

TAG DER ZUGER WIRTSCHAFT

«Unsicherheit ist das neue Klima»

Am 25. August 2026 trafen sich im Theater Casino Zug rund 280 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zum Tag der Zuger Wirtschaft. Im Zentrum stand die Frage, wie die Schweiz in Zeiten geopolitischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Unsicherheiten ihre Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit

bewahren kann. Auf dem Podium diskutierten Andreas Berger, Group CEO der Swiss Re, Susanne Vincenz-Stauffacher, Nationalrätin und Co-Präsidentin der FDP Schweiz, sowie Professor Christoph Schaltegger, Direktor des Instituts für Schweizer Wirtschaftspolitik (IWP) an der Universität Luzern. Katharina M. Gasser, Präsidentin der Zuger Wirtschaftskammer, eröffnete

den traditionellen Anlass und betonte: «Widerstandskraft bedeutet nicht, Risiken zu vermeiden. Sie bedeutet, Risiken frühzeitig zu erkennen, fundierte Entscheidungen zu treffen und auch in schwierigen Zeiten handlungsfähig zu bleiben. Unsicherheit ist kein Sturm, den man aussitzen kann. Sie ist das neue Klima.» (hz)

ZÜRICH EXPERIENCE – SUMMIT FOR URBAN TOURISM

Tourismus im Spannungsfeld

Die Konferenz im Circle am Flughafen Zürich bewegte sich in den grossen Spannungsfeldern, die den Tourismus derzeit prägen: geopolitische Verschiebungen, veränderte Gästeerwartungen, gesellschaftliche Akzeptanz und der Umgang der Branche mit Veränderung. 360 Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik besuchten «Zürich Experience – Summit for Urban Tourism», getragen vom deutschen Philosophen Richard David Precht (sein Thema war «Angststillstand») und von Helene Budliger Artieda, Staatssekretärin und Direktorin des Seco. Die Diplomatin ordnete die aktuellen globalen Veränderungen und deren Bedeutung für die Schweizer Wirtschaft ein.

Auf Interesse stiess auch die Panel-Diskussion über die Folgen eines erfolgreichen Tourismus; dazu duellierten sich Guglielmo Brentel, Präsident von Zürich Tourismus, der Luzerner Nationalrat David Roth (SP) sowie der Tourismusprofessor Jürg Stettler von der Hochschule Luzern. (dts)



Thomas Wüthrich, Zürich Tourismus; **Helene Budliger Artieda**, Staatssekretariat für Wirtschaft Seco; **Martin Nydegger**, Schweiz Tourismus; **Guglielmo Brentel**, Zürich Tourismus (v. l.).



Tanja Wegmann (l.), Hospitality-Beraterin; **Andrin Willi**, Hotelrating; **Marijana Jakic**, St. Moritz Tourismus.



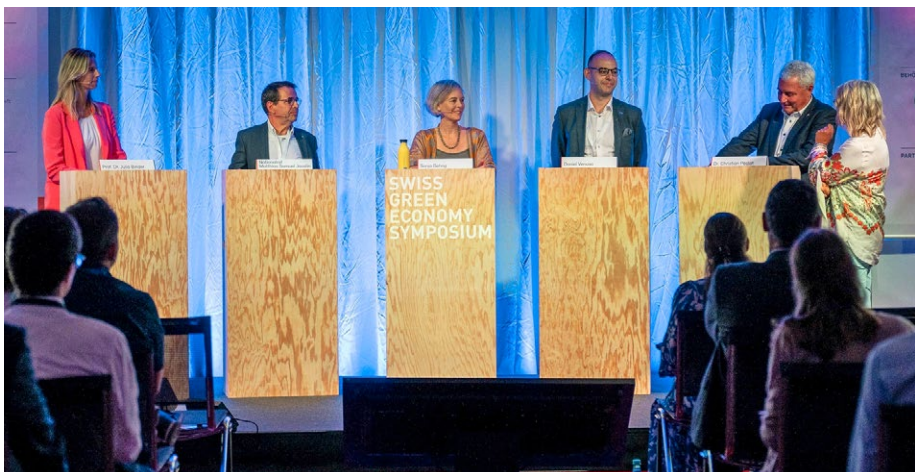
Richard David Precht, Philosoph und Schriftsteller.



Tiana Moser, Ständerätin für Zürich (GLP).



Flurin Riedi, Gstaad Saanenland Tourismus; **Martin Nydegger**, Schweiz Tourismus; **Martin von Moos**, Hotelleriesuisse (v. l.).



Julia Binder, IMD; Nationalrat **Matthias Samuel Jauslin**; **Sonja Gehrig**, Stadt Zürich; **Daniel Venuso**, WIK Group; **Christian Péclat**, Helbling; **Sonja Hasler**, SRF (v. l.).



ZHAW-Rektorin **Regula Jöhl** mit **Sarah Pfeiffer**, **Romana Näf**, **Linda Koloska** und **Lynn Moser** (v. l.), Gewinnerinnen des Nachhaltigkeitspreises SDG-Award.



Michael Oettli, NGW; **Bernhard Schmid**, Universitäten Zürich und Peking; **Isabel O'Connor**, EBP; **Marcos Callisto**, Universidade Federal de Minas Gerais Brasil (v. l.).

SWISS GREEN ECONOMY SYMPOSIUM

Grosskonzerne entdecken Biodiversität

Unter dem Motto «Machen! Innovativ. Resilient. Nachhaltig» fand das Swiss Green Economy Symposium (SGES) 2026 vom 1. bis 4. September an der ZHAW in Winterthur statt – mit rund zweitausend Teilnehmenden und über 250 Speakern. Zum Start gabs Firmenbesuche bei Burckhardt Compression, Flughafen Zürich, Keller Pressure, Kies AG Zuzach-Beringen und WinGD. Höhepunkt war der erste Schweizer Biodiversitätskongress im Rahmen des SGES; er vernetzte Schlüsselpersonen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Vertreten waren etwa die Alter-

native Bank Schweiz, Amag, das Amt für Wirtschaft des Kantons Zürich, das Bundesamt für Umwelt, die Cogito Foundation, EBP, Economiesuisse, das Eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum, Helbling, Helvetas, Holcim, JTI, Nestlé, Science-industries, die Städte Bern und Winterthur, Sulzer, Velux und WWF. Das SGES bestätigt damit seine Rolle als führende Plattform für nachhaltige Wirtschaft in der Schweiz – und der Biodiversitätskongress setzt ein starkes Signal für den Schutz der Artenvielfalt als gemeinsame Aufgabe von Wirtschaft und Gesellschaft. (hz)